so einfach, es wird einem nicht so leicht gemacht, daß es ist es schon mit der Zeit. Hoffentlich ist der Krieg bald beendet und wird sich dann eine Reisemöglichkeit bieten sein. Erreicht sich der Intermezzo, das wäre ja ein Fiasko. Es hätte daß jetzt ein wunderbares Gefühl Du, liebe Li, so schöne Aufregungen erlebst, für ich gern so gerne mich. Wir haben hier schon seit längerer Zeit das schöne Wetter, ich genieße es aber auch ausgiebig in fast den ganzen Tag unterwegs. Wir oft nimmer mit den herrlichen unregelmäßigen Autoausflüge mit Frau Walter wir sie in Chile nachahmen. Heute nachmittag fuhr mit dem Dampfer zu Tiefen. Fuhr nach den Wasserfall unseres Autos ist fand nach den bekannten Hafenrundung. Es fahrt mir gefällt. Von Hofmann den ich in Chile besuchte soll sich gerade Malaria interessiert mich ein Gewitter mit den lange erhofften Regen, ich habe denselben im Eifer Turbaro abgewartet. Habe Sie Nachricht von Amerika bekommen, hoffentlich hat sich alles zu

Schoeneck, d. 16/6. 40

Meine Liebe!

Heutzutage ist anzunehmen, daß unter diesen wichtigen Ereignissen Briefe sich mit großer Schwierigkeit in Ihre Hände gelangen wird, es hilft ich doch das Bedürfnis sich meinen herzlichen Dank für Ihren so lieben Brief vom 28. v. M. zu sagen dafür ich Ihre Briefkarte erhielt. Ich hatte einen solchen Brief gewissermaßen erwartet, um so größer, wie Sie sich noch denken können war die Freude, um so mehr als ich wusste, daß der Ortan dieser Ereignisse bracht. Es ist wie Sie schon mitteilte die Welt, daß keine Gedanken gedenkt hat daß nach langer Schwierigkeit eine schwierig schwere Arbeit gewesen sein. Ich kann mir die Aufregung von Ihnen nachvollziehen, trotzdem entbehrt es nicht der Interessanten. Unserem Schoeneck ist kaum so was nicht passieren. Ein Glück, daß Sie bei Ihrer Fahrtüchtigkeit Ihren Koffer noch rechtzeitig bringen konnten. Ich hatte auch und auch unsere Kanni noch in den Tagen schon wagen. Hoffentlich, liebe Li werden Deine Briefe mit Erfolg gestraft sein, heute ist alles leider nicht so

zu ihrer Schwiegertochter verlegt, dann mich ganz besonders teuer wurde. Der neuen Wohnung zufolge, habe ich bei der Graphia beantragt, daß die beiden Fachblätter Gebrauchsmuster und Schutzgebiete für die Folge von der Verlagsgesellschaft Berlin SW 68, Otto Elsner zugesandt werden. Eppers mit Frau besuchten mich gestern, sie beabsichtigen mit der sich bietenden nächsten Gelegenheit nach Neu-York abzureisen, wo er sich Aussicht für eine Anstellung mit Hans Frank, dem Sohn unseres Tischlers Hans Frank, während der beiden Feiertage in Sandberg bei Herr Jakob erspricht zur Abwechslung eine kleine Operation an der Brust, ist jetzt wieder so weit gemacht hergestellt. Martinen haben mich heute verlassen, ich hab von allen lieben Grüßen. Daß mein Hans sich nach unseren so lebhaft erinnert, ist bewundernswert. Ich hab den lieben Jungen von den Göttenwiler Tanzen gesehen. Liebel. Eltern, liebe Ki. haben mich wiederholt eingeladen sie zu besuchen, jetzt mache ich ihnen den Vorschlag ich zu mir zu bitten. Leider habe ich diese Tage vom Arzt warten, weil

3556 – 2183

weil sie ich Hans in letzterer Zeit nicht für längere Zeit der Pflege lassen möchten, erwarten mich nun. Ich kann mich, wie ich nicht immer sehr schwer entschließen, seitdem ich auf der Kirchweih erlebte, daß ich nicht weniger wie 11 Kinder unterwegs sein muß. Der Lisbeth hatte heute Geburtstag, leider bekommt sie von 2. Juli bis zum 20 Juli, Schwiegersohn wieder für Tanzen nach Sie können, ich weiß noch nicht, wann Herr Schneider ihren Urlaub nimmt. Ich will Euch heute nochmals herzlich danken für Eure so gutgemeinten Glückwünsche zu meinem Geburtstag. Unser Fräulein hat doch auch am 20. ihr Geburtstag, heute muß ich an Alles denken, wie gut es doch heiter so schön. Am 17/6 bekam ich eine Extra-Karte von Lüdy, worin sie mir mitteilt, daß sie von ihren Freunden aus Zürich Besuch hatten, daß es ihr gut geht. Sie hatte in einer Karte von Ida, sie schreibt, daß sie jeden Tag fleißig zur Schule geht, sie ist glücklich und fleißig, daß es allen gut geht. – Nun sind wir doch alle für einige Zeit wieder beruhigt. Hoffentlich geht es Ernstchen auch so gut. Nun heißt einmal